



STADT DORFEN

PROJEKT

„SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT“

Mehr Sichtbarkeit für Radfahrende:
Stadt Dorfen startet Sicherheitsaktion

Mit reflektierenden Bändern und Informationsflyern macht die Stadt Dorfen auf die Bedeutung guter Beleuchtung im Straßenverkehr aufmerksam. Ziel ist es, Radfahrerinnen und Radfahrer in der dunklen Jahreszeit zu sensibilisieren und für ihr umweltfreundliches Verhalten zu würdigen. Begleitet wird die Aktion vom neuen Logo „Dorfen radelt“, das im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt wurde.

Projekt	s 1
Stadt Dorfen	s 2
Projektfokus	s 2
Durchführung & Ergebnisse	s 3
Fazit & Ausblick	s 4
Kontakt	s 4
Impressum	s 4



STADT DORFEN

Dorfen ist mit rund 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie einer Fläche von etwa 100 km² die zweitgrößte Stadt im Landkreis Erding. Sie profitiert von der dynamischen Entwicklung der gesamten Region und verbindet ländlichen Charme mit urbaner Nähe. Die idyllische Landschaft des Isentals bietet einen hohen Freizeit- und Erholungswert und lädt zum Verweilen ein. Dank der Bahnlinie München-Mühldorf und der hervorragend ausgebauten Autobahn A94 ist Dorfen optimal an die rund 50 Kilometer entfernte Landeshauptstadt München angebunden.

Ein besonderes Augenmerk fällt auf die aus dem 13. Jh. stammende Altstadt in der Gastronomie und Geschäfte zum Bummeln und Verweilen einladen. Das im Jahr 1910 errichtete Gasthaus „Zum Jakobmayer“ wurde 2011 zum städtischen Kulturzentrum umgestaltet und beherbergt jetzt Kunst, Kino und Gastronomie.

Mit elf Kindertagesstätten, Grundschulen, Mittelschule, Gymnasium und Förderschule, einer umfassenden allgemeinmedizinischen Versorgung, dem Krankenhaus sowie einem vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebot bietet die Stadt Dorfen ein lebens- und liebenswertes Umfeld mit hoher Aufenthaltsqualität. Die im Bayernnetz für Radler beschriebenen Radwege Vilstal-Radweg und Sempt-Isen-Radweg führen die Radfahrenden in die schöne Stadt am Fluss.

PROJEKTFOKUS

Oft sind Radfahrerinnen und Radfahrer, besonders in der dunklen Jahreszeit, von anderen Verkehrsteilnehmenden schlecht zu sehen, da sie unzureichend beleuchtet bzw. nicht mit Reflektoren ausgerüstet sind. Das birgt ein erhebliches Gefahrenpotential. Durch das Projekt sollen die Radfahrenden persönlich angesprochen werden, um auf eine gute eigene Sichtbarkeit im Straßenverkehr hinzuweisen.

PROJEKTDURCHFÜHRUNG

In Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Arbeitskreises Rad, dem Fachbereich Stadtmarketing sowie der Radverkehrsbeauftragten des Umweltamts wurden reflektierende Bänder für Arme oder Beine angeschafft. Diese flexibel einsetzbaren Sicherheitsbänder wurden gemeinsam mit Flyern oder Hinweiskarten an Fahrradabstellanlagen angebracht, um auf die Bedeutung guter Beleuchtung an Fahrrädern aufmerksam zu machen.

Ein wichtiger Gedanke bei der Projektplanung war, Radfahrerinnen und Radfahrern in der dunklen Jahreszeit Anerkennung zu zeigen – als Dank für ihr umweltfreundliches Verhalten und als Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Aktion durch den Ersten Bürgermeister, Herrn Heinz Grunder, offiziell vorgestellt. Dabei präsentierte er auch das neue Logo „Dorfen radelt“.



Im Anschluss wurden die reflektierenden Bänder samt Informationsmaterial an den Fahrrädern in den Schul- und Bahnhofsabstellanlagen angebracht und mit einem Aufkleber des neuen Logos „Dorfen radelt“ versehen.

Donnerstag, 12. Dezember 2024, Dorfener Anzeiger / Dorfen & Östlicher Landkreis

Als Radler sicher durch die dunkle Jahreszeit

Stadt Dorfen verteilt Reflektoren – Arbeitsgemeinschaft trägt 80 Prozent der Kosten



Licht an und Reflektoren umgelegt: Bürgermeister Heinz Grundner warb mit Renate Döllel und Anita Herbst (rechts daneben) für mehr Beleuchtung beim Fahrradfahren. © Michaela Heske

Dorfen – Rad fahren im Winter – warum nicht. Aber neben Eis und Schnee ist vor allem die Dunkelheit gefährlich. Damit die Radler nicht übersehen werden, hat die Stadt Dorfen mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen e.V. (AGFK) und dem Arbeitskreis Rad die Aktion „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ gestartet.



PROJEKTERGEBNISSE

3 BANNER AN ORTSEINGÄNGEN

FOTO-RAHMEN MIT BOTSCHAFT

MEDIEN: PRESSE, GEMEINDEBOTE

#GMUNDRADELT

LOGO „DORFEN RADELT“

400 REFLEKTIERENDE ARM- BZW. BEINBÄNDER

PRESSE UND SOCIAL-MEDIA BERICHTE



Beim Anbringen der reflektierenden Bänder an den Fahrrädern ergaben sich zahlreiche Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. Besonders Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse. Auch die Personen, die am Bahnhof angesprochen wurden, äußerten spontan positives Feedback.



FAZIT UND AUSBLICK

Durch die Vorankündigung der Aktion in den sozialen Medien und in der lokalen Presse konnte eine positive Resonanz in der öffentlichen Wahrnehmung festgestellt werden. Auch über die Durchführung der Aktion wurde anschließend in den Medien berichtet.

Auch nach der Durchführung wurde ausschließlich positive Rückmeldung gegeben, sowohl in persönlichem Kontakt als auch in den sozialen Medien und in der Presse.

Schlussfolgend ist festzuhalten, dass dieses Projekt nicht jedes Jahr stattfinden soll, um einen Gewöhnungseffekt für das Thema zu vermeiden.

In einigen Jahren ist es aber durchaus denkbar, dieses zu wiederholen.

Das Projekt „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ wurde durch die AGFK Bayern gefördert. Die Umsetzung eines derartigen Projekts wäre ohne eine finanzielle Förderung schwer vorstellbar.

Das Projekt „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ in der Stadt Dorfen wurde im Rahmen der AGFK Bayern Projektfinanzierung unterstützt.



Kontakt

Anita Herbst
Radverkehrsbeauftragte
Bauamt, Fachbereich Umweltamt
Rathausplatz 2
84405 Dorfen
Telefon: +49(0) 8081/411-156
E-Mail: herbst.anita@dorfen.de
www.dorfen.de

Impressum



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

Herausgeber: AGFK Bayern e.V., Geschäftsstelle,
Karl-Zucker-Straße 2, 91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 6160190, info@agfk-bayern.de
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
Fotos: AGFK Bayern e.V.; Stadt Dorfen
1. Auflage: 200 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier
gedruckt, Stand: Juli 2025

Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen
liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen
Fotografen.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die
zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.
Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließ-
liche Verwendung der männlichen Form explizit als
geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.